

25 Jahre Schützengesellschaft Hägendorf-Rickenbach



Tradition verpflichtet! Bereits vor mehr als 25 Jahren initiierten vorausschauende Köpfe nach dem Motto «Stillstand ist Rückschritt» die Fusion mehrerer Schützenvereine. Die Schützengesellschaft Hägendorf-Rickenbach (SGHR) darf in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Erfreulicherweise schießen wir – unsere Kameradinnen und Kameraden der Schützengesellschaft Wangen seit 25 Jahren und diejenigen der Oltner Stadtschützen seit drei Jahren – gemeinsam auf dem Stand Hägendorf. Das gemeinsame Schiessen basiert auf einer sehr einvernehmlichen Art. Unsere Schützenreihen sind geschlossen.

Gestern

«Früher war alles besser!» Trifft das auch für das Schiesswesen zu? Mit grossem Interesse schauen wir zurück und stellen fest, dass es früher teils besser, teils schlechter, bestimmt aber anders war als heute.

Persönlichkeiten in ihrer Vielfalt prägten das Schützenwesen, so wie überall, wo sich Menschen für eine gemeinsame Sache einsetzen und dieser Sache dienen.

Wenn wir uns die Geschichte der Schweiz und des Schiesssportes bewusst machen, lehrt uns dies Dankbarkeit. Dankbarkeit insbesondere für die Leistungen unserer Vorfahren. Auf ihrer Arbeit fussen die Tugenden, die unser Land und die Schützen heute noch auszeichnen:

- gegenseitiger Respekt
- Wertschätzung
- Loyalität
- Selbstständigkeit
- Freiheit und Sicherheit
- Stabilität

Heute

Wir Schweizerinnen und Schweizer gehören zweifellos zum privilegiertesten Teil der Erdbevölkerung. Der Erfolg der Schweiz, und somit auch der Schützinnen und Schützen, basiert auf den obgenannten Tugenden. Aber genau dieser Erfolg ist kein stabiler Zustand, sondern das Produkt aus Leistung, Fleiss, Durchstehvermögen, Offenheit, Fortbildung, Gesundheit und auch Glück. Dieser Erfolg verlangt, dass wir uns alle engagieren um unsere Kultur, Freiheit und Sicherheit zu schützen und die gemeinsame Wohlfahrt zu fördern. Deshalb müssen wir unseren gelebten Milizgedanken sorgsam hegen und pflegen.

Morgen

Wir wollen weiterhin in Freiheit und Sicherheit leben. Darum benötigen wir auch künftig Bürgerinnen und Bürger in Gesellschaften und Vereinen, die bereit sind, freiwillig mehr zu leisten als der Durchschnitt. Dadurch werden sie Botschafter für eine gute Sache.

In unserer Schützengesellschaft haben wir einige altverdiente Schützen, die dem Schiesssport frönten oder immer noch frönen und über Jahrzehnte dienten. Zum grossen Glück gab es in der Geschichte unseres Vereins immer wieder verdiente und motivierende Präsidenten, Vorstände und Jungschützenleiter, die es geschafft haben, Junge vom

Schiesssport zu begeistern. Diese Symbiose von jungen und älteren Schützen bedeutet für mich Gemeinsamkeit und Solidarität.

Auf dem eingeschlagenen Weg wollen wir die Schützengesellschaft weiter entwickeln, denn wenn man nicht mit der Zeit geht, geht man mit der Zeit ...

Wenn wir das Schiesswesen nicht reformieren und wir Schützinnen und Schützen nicht heute aus der Position der Stärke agieren, bleibt uns möglicherweise in ein paar Jahren nur noch die Möglichkeit, auf neue Trends und eventuelle Vorgaben der Politik zu reagieren.

Darum wollen wir den eingeschlagenen Weg gemeinsam und beflissen weitergehen.

Wunsch

Für dieses Vorangehen wünsche ich uns viele Schützinnen und Schützen mit feu sacré, Schützinnen und Schützen, die den Mut und die Zivilcourage aufbringen, unsere Schützengesellschaften mit Geschick, Weitsicht und Augenmass weiter zu entwickeln. Diese Weiterentwicklung soll unspektakulär erfolgen, Schritt für Schritt, geprägt durch Bescheidenheit, Loyalität und Klugheit. Der Einbezug aller Beteiligten verspricht die nötige Durchschlagskraft und den nachhaltigen Erfolg.

Darum zitiere ich gerne den Kirchenvater und Philosophen Augustinus von Hippo: «Ihr seid die Zeit. Seid Ihr gut, sind auch die Zeiten gut.»

Ich wünsche der Schützenfamilie weiterhin viel Freude bei der Ausübung ihres Hobbys und dabei «guet Schuss».

Dank

Einen herzlichen Dank an die unzähligen Frauen und Männer, welche in der über 150-jährigen Geschichte der Schützengesellschaften, sei es im Vordergrund oder eher im Hintergrund, zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen haben.

Einen besonderen Dank richte ich an die Personen, die zu der vorliegenden Festschrift beigetragen haben. Es sind dies:

Andreas Heller
Gemeindepräsident, Hägendorf

Josef Gut
Ehrenpräsident der Schützengesellschaft Hägendorf-Rickenbach, Hägendorf

Kasimir Rötheli
Ehrenpräsident der Schützengesellschaft Hägendorf-Rickenbach, Hägendorf

Stefan Müller
ehemaliger Präsident der Schützengesellschaft Rickenbach, Rickenbach

Marcel Borner
ehemaliger Präsident der Schützengesellschaft Rickenbach, Rickenbach

Rolf Schmid
ehemaliger Vizepräsident des Freien Schiessvereins Wangen bei Olten, Wangen bei Olten

Adrian Fürst
Präsident der Vereinigten Schützengesellschaften (VSG), Lostorf

Paul Junker
Präsident der Schützengesellschaft Wangen bei Olten, Wangen bei Olten

Heinz Eng
Präsident der Stadtschützen Olten, Olten

Urs Furrer
Präsident der Pistolenschützen Belchen, Hägendorf

Christine Cordier-Flury
Berichterstatterin, Hägendorf

Werner Huber
OK-Präsident Absenden eidg. Schützenfest sowie

Fahnen- und Standartenweihe vom 16. September 1995, Rickenbach

Walter Husi-Wolf
Redaktor der Festschrift, Hägendorf

Hans Sigrist-Howald
Lektorat, Hägendorf

Im Namen des Vorstandes der Schützengesellschaft Hägendorf-Rickenbach

Pius Müller
Präsident, Rickenbach